

► *Ausstellung im Alten Rathaus*

## **Gedenken an Theodor Zeller**

**Denzlinger Kulturkreis und Heimatverein laden ein – Landschaften und Porträts des Künstlers in der Galerie im Alten Rathaus. Denzlingen (hg). Aus Anlass des 20. Todestages von Theodor Zeller laden der Denzlinger Kulturkreis und der Heimatverein zur Ausstellung von Werken des Denzlinger Künstlers ein. Die Vernissage findet am Sonntag, 14. Januar 2007, 11.30 Uhr statt.**

**Bis zum 4. Februar kann man die Ausstellung donnerstags, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr besuchen. Gezeigt werden in Tempera Landschaften, Porträts und Selbstporträts des Künstlers.**

Theodor Zeller hat seit 1928 - mit Unterbrechungen, bedingt durch die Naziherrschaft in Deutschland - bis zu seinem Tode 1986, das kulturelle Leben in Denzlingen auf unkonventionelle Weise mitgeprägt.

Er wurde 1900 im schwäbischen Donzdorf geboren. Sein künstlerischer Weg führte ihn zunächst nach München und Freiburg. Während eines Studienaufenthaltes in Florenz und Rom begegnete er den Werken der großen Renaissance-Künstler, die seinen künstlerischen Weg stark beeinflussten.

1937 erhielt Zeller von den Nazis Berufsverbot und flüchtete schließlich zu seiner Frau - sie war Halbjüdin - nach Italien ins Exil. Nach dem Krieg kehrte Zeller ohne Frau und Kinder wieder nach Denzlingen zurück. Es folgten Jahre fruchtbaren künstlerischen Schaffens. Zeller

schuf ungezählte Farbradierungen zu Dantes „Divina Commedia“, gegründet 1966 einen Malkreis, malte die ehemalige Michaelskirche (Storchenturm) aus und schuf noch im Jahre seines Todes das gewaltige Wandbild über dem Hauptportal der katholischen Jakobuskirche in Denzlingen.

Größere Ausstellungen machten Theodor Zeller in der Region bekannt.

**4. Januar 07 · Ausgabe 1**

Von Haus zu Haus